

Wir teilen die Liebe unseres guten und fürsorgenden Gottes



Zweimal pro Woche organisiert die Hoc Mon-Kommunität in Vietnam nach der Schule Englischunterricht für einige Kinder in unserer Gegend. Dabei geht es nicht nur darum, den Kindern Kenntnisse in einer neuen Sprache zu vermitteln, sondern, was noch wichtiger ist, wir säen die Saat des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung in ihre Herzen.

Jede Unterrichtsstunde ist für uns eine Gelegenheit, die Einfachheit, Unschuld und Reinheit der Kinder zu erleben. Wir sehen den Eifer in ihren Augen und die Aufrichtigkeit in jeder ihrer Gesten. Dadurch erkennen wir, dass wir das spirituelle Erbe der heiligen Julie, Schwester Maria Aloysia und Schwester Maria Ignatia durch die lebendige Tradition unserer Kongregation (Art. 65) fortsetzen und an der Arbeit der Evangelisierung (Art. 66) teilnehmen, und wir glauben, dass wir durch die Zusammenarbeit mit Gott in dieser Arbeit Samen der Liebe, des Glaubens und der Hoffnung für die nächsten Generationen säen.

Am Sonntagnachmittag, dem 30. März 2025, haben wir anstelle des üblichen Englischunterrichts ein Programm zur Feier des 175-jährigen Bestehens unserer Kongregation organisiert. Dies ist nicht nur ein besonderes Ereignis, sondern auch eine Gelegenheit für uns und die Kinder, über den 175-jährigen Weg der Kongregation nachzudenken. Es ist nicht nur eine Gelegenheit für die Kinder, ihre Interessen und Fähigkeiten zu zeigen, sondern auch ein Moment, in dem wir Gott danken können, der uns in allem, was wir tun, immer geleitet und für uns gesorgt hat. Wir sahen die Freude und Unschuld der Kinder. Wir haben Milchtee gekocht, dessen Rezept wir auf der reservierten Website veröffentlicht haben, und hatten Zeit, gemeinsam zu singen. Einige von ihnen brachten mutig ihre Gesangsstimmen ein, während andere mit einfachen Instrumenten ihre fröhlichen Rhythmen beisteuerten. Als wir sahen, wie die Kinder in die Hymne eintauchten, spürten wir ein einfaches, aber tiefes Glück, ein Zeichen dafür, dass die Saat des Glaubens in ihren Herzen aufgeht. Diese Momente bestärkten uns in unserem Glauben, dass die Samen der Liebe und Hoffnung, die wir heute säen, weiterwachsen und Früchte tragen werden.

Wie unsere Geistliche Mutter, die heilige Julie Billiart, sagte: „Lasst uns alles tun, was wir können, damit alle den guten Gott kennen lernen und ihn lieben.“ (Julie Billiart, Brief 162). Möge der Herr uns weiterhin leiten und segnen, damit wir unseren Auftrag stets erfüllen und Gottes Liebe zu allen Menschen in unserem täglichen Leben widerspiegeln können.